

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber	5
Zur Praxisreihe	5
Zu diesem Band	8
Vorwort des Vorstands der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation (GesUK)	11
1 Einleitung	17
2 Grundlagen der Unterstützten Kommunikation	19
2.1 Interaktion und Kommunikation – linguistische Definition(en)	20
2.2 Kommunikations- und Spracherwerb	22
2.2.1 Phase 1: vorintentionales Verhalten – vorintentionale Kommunikation (reaktiv/Affekt Abstimmung – 0 bis 3 Monate)	25
2.2.2 Phase 2: intentionale Verhaltensweisen – vorintentionale Kommunikation (3. bis 8. bzw. 9. Monat)	26
2.2.3 Phase 3: intentionale vorsymbolische Kommunikation – unkonventionelle Kommunikation (6. bis 12. Monat)	28
2.2.4 Phase 4: intentionale vorsymbolische Kommunikation – konventionelle Kommunikation (9. bis 15. Monat)	29
2.2.5 Phase 5: symbolische Kommunikation – konkrete Symbole (12. bis 18. Monat)	30
2.2.6 Phase 6: abstrakte Symbole – symbolische Kommunikation (18. bis 24. Monat)	32
2.2.7 Phase 7: verbale Kommunikation – Sprache (Aufbau ab 24 Monaten)	33
2.3 Zielgruppen der UK	35
2.3.1 Gruppe 1: Menschen, die präintentional kommunizieren	36
	13

2.3.2	Gruppe 2: Menschen, die präsymbolisch, aber intentional kommunizieren	37
2.3.3	Gruppe 3: Menschen, die symbolisch kommunizieren, mit deutlichen Einschränkungen des Sprachgebrauchs	39
2.3.4	Gruppe 4: Menschen, die altersgemäß verbal-symbolisch kommunizieren	40
2.3.5	Kommunikationserwerb und Diagnostik	41
2.4	Beeinträchtigungen der Kommunikation im Kontext intellektueller Beeinträchtigung	43
2.4.1	Beeinträchtigungen der Kommunikation im SGE	43
2.4.2	Studien zur Schülerschaft mit Beeinträchtigungen der Kommunikation	45
2.5	Entstehung und Geschichte der UK	49
2.5.1	Problemereich 1: Terminologie und Abgrenzung	50
2.5.2	Problemereich 2: Zielgruppen	51
2.5.3	Aktuelle Entwicklungen	52
2.6	Zielperspektiven, Rahmenbedingungen und Modelle der UK	54
2.6.1	Zielperspektiven: Teilhabe und Partizipation	54
2.6.2	Rahmenbedingungen: UN-BRK und ICF	55
2.6.3	Modelle der Unterstützten Kommunikation	59
2.7	Formen der UK	68
2.7.1	Multimodales Kommunikationssystem	68
2.7.2	Körpereigene Kommunikationsformen	70
2.7.3	Externe Kommunikationsformen und -hilfen	75
2.7.4	Zusammenfassung	82
3	UK-Interventionen planen und durchführen	84
3.1	Interventionsplanung in der UK	84
3.1.1	UK-Interventionen	84
3.1.2	Partizipation als Ziel von UK-Interventionen	85
3.1.3	Interventionsplanung	87
3.1.4	Bedeutung von Diagnostik für die Interventionsplanung	88
3.1.5	Interventionsplanung als zyklischer Prozess	90
3.1.6	Das (kooperative) Partizipationsmodell	92

	Inhalt
3.1.7	Das ABC-Modell 101
3.1.8	Zusammenfassung und Ausblick 106
3.2	Diagnostische Inventare 107
3.2.1	Abhängig sein – diagnostische Zugänge 108
3.2.2	Angewiesen sein – diagnostische Zugänge 108
3.2.3	Frei sein – diagnostische Zugänge 109
3.3	Die Rolle der Kommunikationspartnerinnen und -partner 109
3.3.1	Erfahrungen mit erfolgreicher Kommunikation ermöglichen 109
3.3.2	Die Bedeutung der Kommunikationspartnerinnen und -partner 110
3.3.3	Partnerstrategien zur Förderung der kommunikativen Entwicklung 111
3.3.4	Vokabularauswahl und Wortschatzaufbau 114
3.3.5	Förderung mit Fokuswörtern 117
4	UK in Schule und (inklusivem) Unterricht 122
4.1	Handlungsfelder der UK 122
4.1.1	Handlungsfeld Beratung 123
4.1.2	Handlungsfeld Bildung und Förderung 124
4.1.3	Handlungsfeld individuelle Intervention/Therapie 125
4.2	Didaktische Modelle und Unterstützte Kommunikation 126
4.2.1	Zentrale Modelle der Entwicklungslogischen Didaktik 127
4.2.2	Universal Design for Learning (UDL) 134
4.2.3	Sprachliche und kommunikative Barrieren 139
4.3	Unterrichtsimmanente kommunikative Teilhabe gestalten 145
4.3.1	Methodik im Unterricht mit UK 146
4.3.2	Lern- und Unterrichtsorganisation mit UK 155
4.4	Literacy, Schriftspracherwerb und UK 169
4.4.1	Zur Bedeutung des Schriftspracherwerbs für UK-Nutzende 169
4.4.2	Modelle des Schriftspracherwerbs: Stufenmodelle vs. Emergent-Literacy-Modell 170
4.4.3	Grundlegende handlungsleitende Haltungen 173
4.4.4	Das Merge-Modell 176
	15

Inhalt		
4.4.5	Schriftspracherwerb im engeren Sinne	178
4.4.6	Schrift oder Symbole?	182
4.5	Mehrsprachigkeit und UK	183
4.5.1	Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit	184
4.5.2	Mehrsprachigkeit – Unterstützungsmöglichkeiten und Zielgruppen der UK	188
5	Schlusswort	199
	Literatur	200
	Register	213